

Der *praktische* Heu- und Grünlader

Trokula

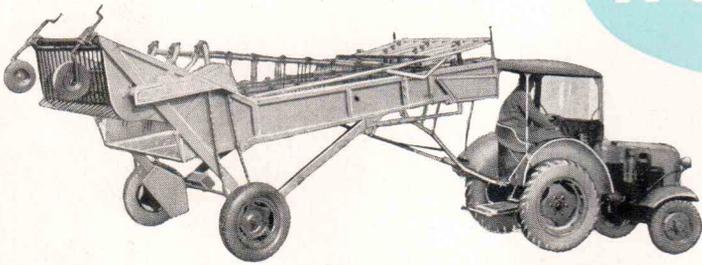


Abb. 2 „Trokula“ abgekippt in Fahrstellung

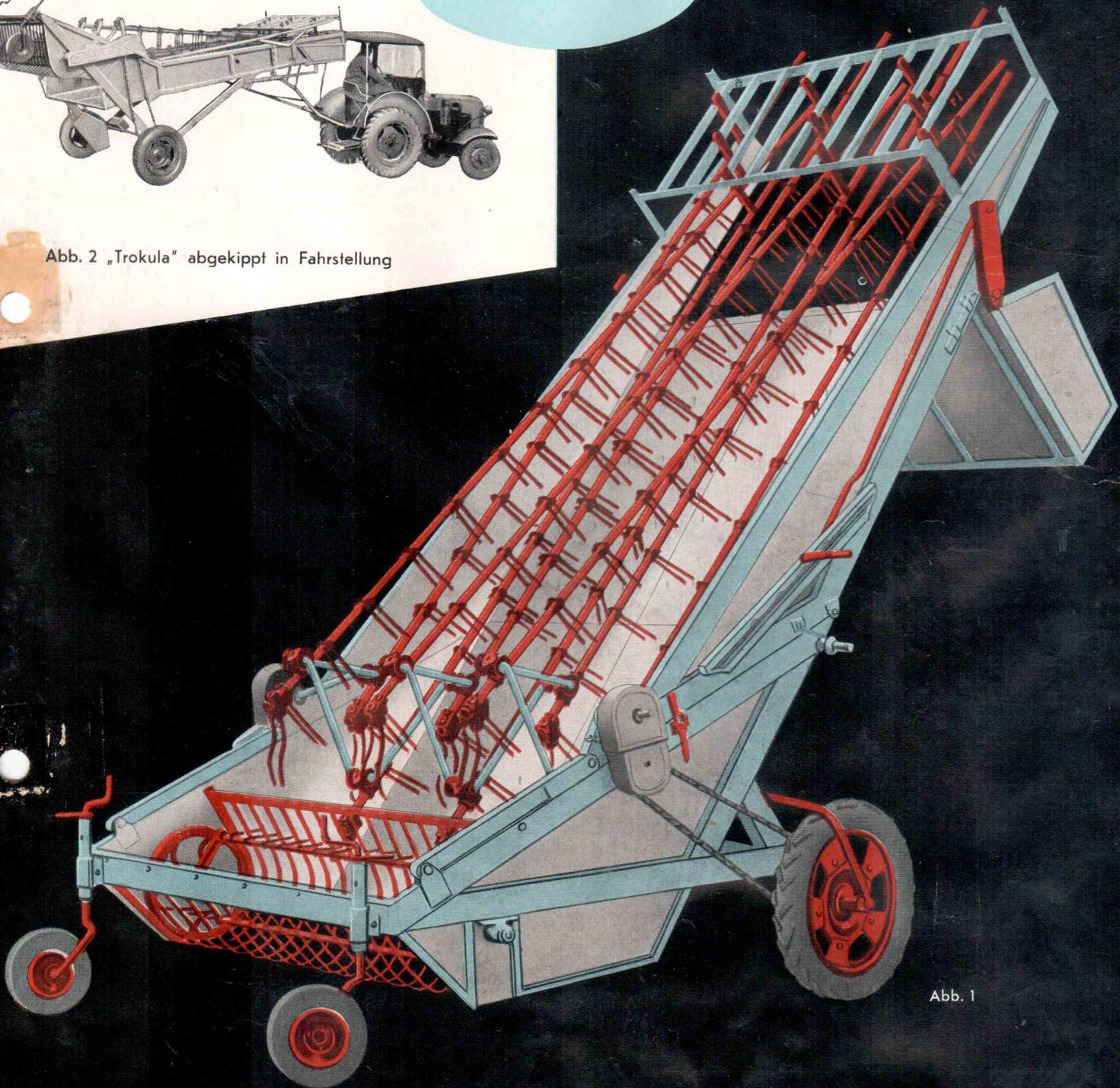


Abb. 1

OSTERRIEDER-GES.M.B.H. ★ MEMMINGEN-SCHWABEN

Inhaber Ludwig Osterrieder
MASCHINENFABRIK

Heu- und Grünlader

für Gras, Klee, Gemenge, Heu, Halbheu, Grummet, Stroh, Rübenblätter usw.



Abb. 3
Heuladearbeit mit Pferdezug

Der „Trokula“ ist in moderner Ganzstahl-Leichtbaukonstruktion ausgeführt. Die hohen Seitenwände und der geschlossene Blechboden gewährleisten einen **ausgezeichneten Windschutz**. Durch die große Aufnahmebreite und ebensolche Förderhöhe ermöglicht der „Trokula“ bei jedem Gut eine **sehr große Arbeitsleistung** und Ausnutzung der Wagen- und Zugmittel. Der Lader ist sehr leichtzügig, sodaß er sowohl von leichten Schleppern wie auch von Pferdegespann gezogen werden kann. Da er zudem vom **ersten Frühjahrsschnitt bis zur Herbstsilage** eingesetzt werden kann, ist der „Trokula“ auch wirklich rentabel.

Durch eine einfache Hebelverstellung ist es möglich, den Durchgangskanal an der Abwurfwanne dem jeweiligen Fördergut entsprechend zu vergrößern oder zu verkleinern. Auf einfachste Handhabung ist dabei größter Wert gelegt. Es brauchen nicht wie bei anderen Konstruktionen Schrauben geöffnet und verstellt zu werden, was doch meistens unterbleibt und somit die gute Funktion beeinträchtigt.

Die besonders lange und in der Länge verstellbare Deichsel ist umhängbar. Für die Fahrt zum oder vom Feld wird sie unter der Abwurfwanne eingehängt und arretiert. Mit Hilfe der nun oben angehängten Deichsel wird der Lader gekippt und dann auf den beiden Haupträdern gefahren. (s. Abb. 2) **Der Raum unter der langen Abwurfwanne ist freigehalten**, so daß sie weit in den Wagen hineinreicht und damit die Verteilung des Aufladegutes wesentlich erleichtert. (s. Abb. 4)

Bevor die Ladearbeit beginnt, werden die beiden kleinen Gummiräder mittels der Kurbeln so tief gestellt, daß die Federn der Aufnahmetrommel die Grasnarbe leicht berühren. Der Antrieb der Trommel und der Kurbelwelle mit den Förderholmen erfolgt über die kräftigen Antriebsketten von den beiden Haupträdern aus, wobei die Triebteile jeweils mit Wicklechutz versehen sind.

Die Trommel rafft das Gut zusammen, gibt es den Förderholmen zurück und diese führen es hoch und geben es in der jeweils eingestellten Höhe der Abwurfwanne frei. Das Hochstellen der Abwurfwanne erfolgt vom Wagen aus, die beiden seitlichen Feststellbügel rasten selbsttätig ein. Grünfutter wird nur bis zum Knickpunkt der Wanne gefördert, Trockengut meist bis zum Endpunkt der hochgestellten Abwurfwanne. (s. Abb. 5 u. 6)



Abb. 4 Die lange Abwurfwanne ragt weit über den Wagen und erleichtert dadurch die Verteilung.



Abb. 5 (links)
Bis zu dieser Höhe können Heuwagen mit dem „Trokula“ geladen werden.



Abb. 6 (rechts)
Heu und Grün nimmt der „Trokula“ sehr sauber auf, Nachrechen ist nicht notwendig.

Maße und Gewichte:

D. B. Patente angem.

Förderhöhe für Heu	m 3.40	Maschinenhöhe im Fahrzustand	m 2.30	Ganze Breite	m 2.30
Förderhöhe für Grün	m 2.60	Maschinenlänge im Fahrzustand	m 5.10	Aufnahmebreite	ca. m 2.00
Breite der Abwurfwanne	m 1.50	Länge der Abwurfwanne	m 0.80	Gewicht	kg 700